



## Segensgebet

Herr, segne meine Hände, dass sie behutsam seien,  
dass sie halten können ohne zur Fessel zu werden,  
dass sie geben können ohne Berechnung,  
dass ihnen innewohne die Kraft zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Ohren, dass sie deine Stimme  
zu erhörchen vermögen, dass sie hellhörig seien  
für die Stimme der Not, dass sie verschlossen seien  
für den Lärm und das Geschwätz,  
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meine Augen, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,  
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,  
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,  
dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.

Herr, segne meinen Mund, dass er dich bezeuge,  
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört,  
dass er heilende Worte spreche,  
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz, dass es Wohnstatt sei deinem Geist,  
dass es Wärme schenken und bergen kann,  
dass es reich sei an Verzeihung,  
dass es Leid und Freude teilen kann.

Sabine Naegeli

Text aus «zum Beispiel WIR», das neue Jugendgebetbuch, benno-verlag. Foto Alfons Weber